



## Hochschulstadt im Aufbruch

Duale Hochschule wird eigenständig – Landesweites Zentrum für Masterstudien-Programme – Weiterer Ausbau

Von **Anton Philipp Knittel**

Die Hochschulstadt Heilbronn entwickelt sich in den kommenden Jahren rasant weiter: So wird Heilbronn zentraler Standort für die landesweite Bündelung der Masterstudien-Programme der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW). Unter dem Dach dieses „Center of Advanced Studies“ (CAS) „sollen im Endausbau rund 2500 berufsbegleitende duale Masterstudienplätze entstehen“, erklärte Wissenschaftsministerin Theresia Bauer in einer Pressemitteilung.

Zudem hat die Landesregie-

rung in der vergangenen Woche auch grünes Licht dafür gegeben, die bisherige Außenstelle der DHBW Mosbach als eigenen Standort auf dem Bildungscampus der Dieter Schwarz Stiftung zu führen.

„Beide Entwicklungen sind ein Riesengewinn für die Stadt und die Region. Sie sind jedoch nur möglich durch die große finanzielle Unterstützung der Dieter Schwarz Stiftung“, kommentierte Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach die Nachrichten aus Stuttgart.

Der vor zwei Jahren eröffnete Bildungscampus ist in kürzester Zeit rasch gewachsen, weshalb die Dieter Schwarz Stif-

tung derzeit nördlich der Bahnlinie am Europaplatz zwei weitere Gebäude errichtet. In einen der Neubauten wird die Akademie für Innovative Bildung und Management (aim) umziehen, deren bisheriges Domizil auf dem Campus wird die DHBW übernehmen. Sie war ursprünglich für 800 Studierende ausgelegt, wird in Kürze jedoch auf 1500 Studierende anwachsen.

Für das CAS übernimmt die Stiftung in der Anlaufphase bis etwa 2020 die Finanzierung. Bereits im Herbst 2014 stellt die Stiftung dazu Übergangsflächen für die Verwaltung und für Lehrveranstaltungen bereit.

Darüber hinaus engagiert

sich die Stiftung für die Erweiterung des Hochschulcampus nördlich des Europaplatzes. Für ein etwa fünf Hektar großes Planungsgebiet wird derzeit ein städtebauliches Konzept erstellt. „Es sieht“, wie Stiftungsgeschäftsführer Erhard Klotz erläutert, „neben der schrittweisen Ansiedlung von Gebäuden für das CAS auch Gebäude für die Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Heilbronn vor.“ Für beide Einrichtungen könnten dort bis zu 6000 Studienplätze entstehen: „ein entscheidender Beitrag zur Stärkung der Region“, so Klotz.

**INFO:** Weitere Infos unter: [www.bildungscampus.org](http://www.bildungscampus.org).